



Burg Setterich

Geschichtsverein Setterich e.V.

900 Jahre
Setterich

Jahrgang 19
4. Quartal

Mitteilungen

Nr. 77

Für unsere Mitglieder und Freunde

Vor 75 Jahren: Verbände der US-Armee nehmen Setterich ein

Das alliierte Oberkommando plante im November 1944 den Beginn einer Großoffensive gegen die Rur, um im weiteren Verlauf bis zum Rhein vorzudringen.

Am 16. November begann die „Operation Queen“. Auf der ganzen Frontbreite zwischen Selfkant und Hürtgenwald schlugen die Alliierten mit allen verfügbaren Kräften los.

Mit dem Datum des 16. November ist in erster Linie die über neunzigprozentige Zerstörung der Rurstädte Jülich und Düren verbunden.

Um 12.30 Uhr starteten in England über 1200 britische Bomber und erreichten, unbehelligt von deutschen Abwehrjägern, drei Stunden später ihre Zielgebiete. Auch die deutsche Flak konnte nur wenige Jagdbomber daran hindern, ihre tödliche Fracht auszuklinken.

Bereits am Morgen hatte Frontbreite Trommel- gegen Mittag begann Bodentruppen.

9. US-Armee rückte und Siersdorf vor. unser Ort von Granat-

die Artillerie auf ganzer feuer geschossen und die Offensive der Die 29. Division der in Richtung Setterich Immer wieder wurde salven getroffen.



Die neugotische Kath. Kirche St. Andreas Setterich 1863 erbaut



Fotos: GVS-Archiv

Die Kirche wurde durch Artilleriefeuer zerstört.

Die neugotische Hallenkirche St. Andreas wurde ein Opfer dieser Angriffe. Sie wurde im Zuge der Kriegshandlungen dem Erdboden gleichgemacht.

(Fortsetzung Seite 4)

Inhaltsverzeichnis

Vor 75 Jahren: Verbände der US Armee nehmen Setterich ein	S. 1
Jahresabschlusstreffen 2019	S. 1
Unser fröhliches Burgfest war ein voller Erfolg	S. 2
Großartige Unterstützung durch die Ortsvereine	S. 3
19. November 1944: Setterich in amerikanischer Hand	S. 4
Der Arbeitskreis Familienforschung lädt ein	S. 4
20 Jahre Pastor-Stegers-Straße	S. 5
Heinz-Josef Keutmann vom WDR als „Herzmensch“ ausgezeichnet	S. 5
Adventsbasar mit Kalenderverkauf	S. 5
Mitgliederinfo	S. 6
Historie Oktober bis Dezember	S. 6

Jahresabschlusstreffen 2019

Liebe Freunde und Mitglieder unseres Vereins, ein ereignisreiches Jahr für uns nähert sich seinem Ende. Die zahlreichen Veranstaltungen waren geprägt von der erstmaligen urkundlichen Erwähnung der Kirche Setterichs im Jahre 1119.

Die erstmalige Erwähnung eines Ortes in einem Schriftstück gilt gemeinhin als dessen Geburtsurkunde. Setterich wurde also in diesem Jahr 900 Jahre und wir feierten diesen runden Geburtstag in ganz großem Stil.

Den Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete ein zweitägiges Burgfest, welches wir im Rahmen eines „Mittelalterlichen Marktes“ im Bereich des Wohn- und Pflegeheimes Maria Hilf Burg Setterich veranstalteten.

Dieses Burgfest richteten wir gemeinsam mit der Einrichtungsleitung des Wohn- und Pflegeheimes aus. Ein Rückblick auf diese Veranstaltungen wird ganz sicher auch ein Schwerpunkt unseres diesjährigen Jahresabschlusstreffens sein, welches am **Sonntag, dem 24. November 2019 im Haus Setterich** stattfinden wird.

Zu dieser Veranstaltung lade ich Sie hiermit herzlich ein.

In geselliger Runde wollen wir dort von 15.30 Uhr bis etwa 18.30 Uhr einen schönen Nachmittag verbringen. Für Kaffee und Kuchen ist wie immer gesorgt. Ein Gedeck möge bitte jeder selbst mitbringen.

Ihr Heinz-Josef Keutmann

Unser Burgfest zur 900-Jahr-Feier war ein voller Erfolg

Das gute Wetter und den außerordentlich guten Besuch unserer Jubiläumsveranstaltung hatten wir uns doch verdient. Oder?

Lange Wochen der Vorarbeit waren nötig, die 900-Jahr-Feier Setterichs in dieser Form durchzuführen. Und dazu bedurfte es der Unterstützung vieler Seiten. Dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die Einrichtungsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheimes Maria Hilf Burg Setterich für die Zurverfügungstellung der Örtlichkeiten und die tatkräftige Hilfe.



Unser Dank gilt in besonderer Weise der Stadt Baesweiler und unserem Bürgermeister Dr. Willi Linkens, dem Schirmherrn unseres Festes. Das der Dämmerstopp der Stadt mit einem Konzert der Settericher Blasmusikkapelle „Siebenbürgen“ in das Veranstaltungsprogramm mit eingebunden wurde, hat ganz wesentlich zu dem großen Erfolg beigetragen.



Natürlich gilt unser Dank auch der ortsansässigen Sparkasse Aachen und der VR-Bank Würselen, die unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr finanziell unterstützten. In diesem Zusammenhang nennen wir auch gerne die Fa. Frechen Stein OHG, die eine Gedenktafel stiftete. Diese Tafel erinnert an die erste Erwähnung Setterichs im Jahr 1119 sowie an die 900-Jahr-Feier. Sie ist im Tordurchgang zum Wohn- und Pflegeheim angebracht und wurde von Herrn Bürgermeister Dr. Willi Linkens, Frau Gabriele Schmidberger, Herrn Stephan Prinz und Herrn Heinz-Josef Keutmann am Veranstaltungstag enthüllt.



Fotos: Anneliese Vater

Großartige Unterstützung durch die Ortsvereine

Die Interessengemeinschaft Settericher Ortsvereine (IGSO) hat sich das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ auf die Fahne geschrieben. Und das bewahrheitete sich bei unserer Jubiläumsveranstaltung. Ob auf der Bühne durch Gesangs- und Tanzeinlagen, ob durch ein Sortiment allerfeinster und leckerster Kuchen oder durch tatkräftige Unterstützung am Getränkestand. Da zeigte sich eine ganz tolle Gemeinschaft, die uns mit sichtlicher Freude bei unserem Fest unterstützte.

Fotos: Anneliese Vater



Wenn wir auch nicht alle Vereine hier ablichten können, so wollen wir sie doch namentlich erwähnen und ihnen nochmals unseren Dank aussprechen.

Katholische Frauengemeinschaft, Männergesangverein Setterich 1979, Chorgemeinschaft Alsdorf-Schaufenberg, Stefan-Ludwig-Roth-Chor, Kirchenchor St. Andreas Setterich, Tanzgruppe Daimonds KAS, Blasmusikkapelle Siebenbürgen, Förderverein Kommende Siersdorf, Schnitzarbeiten Helmut Kochs, Klöppelarbeiten Frau Hüttner, Freiwillige Feuerwehr Setterich, St. Sebastianus-Schützenbruderschaft, SC07/86 Setterich, Wandergruppe Geschichtsverein Setterich, Geschichtsverein Baesweiler, Invaliden- u. Seniorenverein Setterich, Gartenbau- und Siedlergemeinschaft, Karnevals-Ausschuss-Setterich, CDU-Ortsverband Setterich.



Sehr gerne bedanken wir uns auch bei der Fa. Elektro-Brettschneider für die Bereitstellung der Mikrofonanlage und bei Herrn Willi Schumacher, der uns seine Wiese als Parkplatz zur Verfügung stellte. Ein Lob gilt Herrn Lothar Franzen für die professionelle Bühnendekoration. Frau Anneliese Vater und die Herren Kirsch, Noven und Jungen haben uns wieder fleißig mit Fotos versorgt, die wir zu einem Bildband zusammenstellen wollen. Auch dafür bedanken wir uns. Ebenso gilt unser Dank den vielen uneigennütigen Helferinnen und Helfern beim Auf- und Abbau der Tische und Bänke und den schönen Tisch-Dekorationen, sowie der Unterstützung an Kasse, Theke und, und, und. Sie alle haben dazu beigetragen, ein solch schönes Fest in Setterich zu feiern.



19. November 1944: Setterich in amerikanischer Hand

(Fortsetzung von Seite 1)

Immer wieder schlugen auch Granaten in der Nähe der Burg ein. Letzte Bewohner des Ortes hatten hier Unterschlupf gesucht und fürchteten nun um ihr Leben. Wegen des Dauerbeschusses konnten sie die schützenden Keller nicht verlassen.

Der eigentliche Angriff der Amerikaner auf Setterich begann am 18. November 1944. Mit Unterstützung der 2. Panzer-Division rückten starke Kräfte der 29. US-Infanterie-Division auf den Ort vor, den sie trotz erbitterten Widerstandes des 1. Bataillons des 352. Regiments der 246. Volksgrenadier-Division an diesem Tag zu zwei Dritteln erobern konnten.

Am 19. November befand sich ganz Setterich in amerikanischer Hand.

Auf dem folgenden Bild sind Soldaten der US-Armee auf dem Weg durch die Alexanderstraße (heute „Im Weinkeller“) zu sehen.



Fotos: GVS-Archiv

Auf dem Bild unten sehen wir amerikanische Soldaten, die am 19. November 1944 in Setterich einrücken, nachdem Bulldozer den Weg durch den Ort freigeräumt haben.

Der Arbeitskreis Familienforschung lädt zur „offenen Tür“ ein.

Samstag, 26. Oktober 2019 15-18 Uhr im Wohn- u. Pflegeheim Burg Setterich

Der noch junge Arbeitskreis möchte zeigen was in der kurzen Zeit seines Bestehens schon erarbeitet wurde. Sicherlich konnten wir auf die gute Vorarbeit von Leo Grotenrath bauen und das Archiv des Geschichtsvereins gibt auch einiges her, aber wir haben auch schon neues erwirkt.

Die vorhandene Totenzettelsammlung haben wir eingescannt und digital durchsuchbar gemacht. Wir haben einen Teil der Hausbücher aus dem Kloster digitalisiert und somit eine Auswertung der hier vorhandenen Daten möglich gemacht. Wir haben einige Familien betrachtet und Stammtafeln vorbereitet.

Im Ritterzimmer des Wohn- und Pflegeheims Burg Setterich möchten wir dies alles an mehreren Ständen darstellen. Es werden Familienbücher von Römgens, Kropp, Timmermanns, Palenberg, Syben (aus Ederen) zum Blättern ausliegen.



Verschiedene Ahnentafeln sollen die Verflechtungen der Familien aufzeigen.

Zur Klostergründerfamilie Offermanns gibt es auch einige neue Fakten.

Die Totenzetteldatenbank und Teile des Buches aus dem Kloster können am Bildschirm betrachtet werden. Wir werden am Rechner versuchen Fragen über Ihre Familie zu beantworten. Wir werden einen Scanner aufbauen, mit dem wir Bilder und Dokumente bis DIN A3 bearbeiten können. Wenn Sie also Interessantes mitbringen, würden wir dies schon vor Ort digitalisieren und somit für die Nachwelt sichern.

Wir möchten aufzeigen, wie spannend Familienforschung sein kann und hoffen auf viele Besucher, auf die wir diese Spannung übertragen können. Wir helfen gerne auf der Suche nach Vorfahren.

Franz-Josef Römgens

Leiter des Arbeitskreises Familienforschung

20 Jahre Pastor-Stegers-Straße

„Die Baugruben waren noch nicht ganz ausgehoben, da begann für die meisten Bauherren schon der Stress, weil der beginnende Herbst Regen, Regen sowie nochmals Regen und Kälte brachte“ erinnert sich Toni Printz an die Zeit der Bauarbeiten in der Pastor-Stegers-Straße im Jahre 1999.

„Obwohl sich die Häuslebauer überwiegend fremd waren, unterstützte man sich gegenseitig. So wurden die Grundlagen für die noch heute funktionierende Solidargemeinschaft gelegt.“

Am Ende bildeten 9 Immobilien für 11 Familien ein neues Zuhause. Zwischenzeitlich wurde so manches Fest gefeiert. Es wuchs ein gemeinsames Mit- und nicht Neben- oder sogar Gegeneinander.

So war es für die Anwohner selbstverständlich, dass zum runden Straßenjubiläum auch ein Fest gehört. Alle brachten sich bereitwillig ein. Nur sah die Wetterprognose nicht so gut aus. Ganztägiger Regen war angesagt. Aber Petrus hatte ein Einsehen und der Jubiläumstag blieb regenfrei.

In seiner Ansprache ließ Anwohner Toni Printz die vergangenen Jahre Revue passieren. Zusammen mit allen Anwohnern gedachte er dabei auch der Verstorbenen Käthe und Willi Körlings, Stephan Printz und Georg Nief.

„Wenn uns die Verstorbenen eine Botschaft hätten schicken können, dann diese: Seid weiter solidarisch, in einer gut nachbarschaftlichen Beziehung unterwegs und habt Freude und Spaß am Leben“, so der Aufruf von Toni Printz.



Die Anwohner der Straße in Feierlaune Foto: Ralf Karduck

Und so erfreuten sich Jung und Alt am Nagel- und Dartspiel, aber auch an so mancher Tischtennis- und Kickerpartie. Die Kondition hierfür holten sie sich zuerst am breit gefächerten Grillangebot. Durch Grillwurst und Kotelett gestärkt, meldeten sich auch die jungen Erwachsenen zu Wort. Christian Stallbaum betonte, wie wichtig das stimmige und prägende Umfeld für die Entwicklung der jungen Generation war.

Das Highlight des Abends war sicherlich der von Ulrike Stallbaum zusammengestellte Bildervortrag, in dem sich jeder wiederfand. Entsprechend groß war der Applaus.

von Toni Printz

Heinz-Josef Keutmann vom WDR als „Herzmensch“ ausgezeichnet

Da war der Vorsitzende des Geschichtsvereins aber baff. Gerade noch hatte er voller Stolz das Kamerteam des WDR-Fernsehens über das Gelände des Burgfestes geführt, da wurde er auf die Bühne gebeten.

Zu seiner großen Überraschung war das Team der Aktuellen Stunde – Lokalzeit Aachen gar nicht wegen des Burgfestes gekommen, sondern um ihn als „Herzmensch“ auszuzeichnen.

Angeregt von Vereinsmitglied Stefan Altdorf hatten sich die Verantwortlichen der Lokalzeit Aachen sofort für diese Auszeichnung entschlossen.



Dritter von links: Stefan Altdorf – rechts Redakteurin Sophia Naim
Foto: Edith Römgens

Adventsbasar im Wohn- und Pflegeheim mit Kalenderverkauf des Geschichtsvereins



Aquarell von Josef Esser

Die Heimleitung des Wohn- und Pflegeheimes Maria Hilf Burg Setterich lädt wieder zu einem Adventskaffee mit Advents-Basar ein. Traditionell findet diese festliche Veranstaltung am ersten Adventssonntag statt.

Der Geschichtsverein wird sich auch in diesem Jahr wieder gerne beteiligen und die Gelegenheit nutzen, u.a. seinen neuen Jahreskalender zum Verkauf anzubieten. Auch will der Verein mit einem besonders schmackhaften Glühwein zu einer vorweihnachtlichen Stimmung beitragen.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir
Willi Wüllenweber, Margret und Winfried Thelen,
Sibylle und Hermann-Josef Kuckartz, Bernhard
Reuters, Tobias Plum und Marika Jungblut

Herzlich willkommen.

Historie – Juli bis September

Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv

Vor 10 Jahren:

- 25 Jahre Mahnkapelle

Am 11. Oktober 2009 gedenkt man der Errichtung und Einweihung der Mahnkapelle vor 25 Jahren.
(Super Mittwoch 07.10.2009)

- „Neue Mitte“ für Setterich wird gebaut

Baumaßnahmen an der Hauptstraße sind im vollem Gange. (Super Mittwoch 21.10.2009)

- „Wir haben den Stern gesehen“

Geschichtsverein Setterich zeigt erste weihnachtliche Ausstellung. 35 Krippen im Pfarrheim Setterich.
(AZ 04.12.2009)

Vor 20 Jahren:

- Das Wegekreuz am Ortseingang erinnert an den alten Röttgenhof

Wilhelm Wild und Wilhelm Nacken setzen sich für das Denkmal im Bereich des Kreisverkehrs an der L50/Adenauerring ein. (AZ 28.12.1999)

Vor 30 Jahren:

- Neue Partnerschaft hat gute Chancen: Städte-Ehe Baesweiler und Montesson

Die ersten Entscheidungen fallen in den Rathäusern in wenigen Tagen (AVZ 06.12.1989)

- Der heilige Mann per Fallschirm

Am Sonntag ist der Weihnachtsbasar im Settericher Burgpark (Brücke 06.12.1989)

Vor 40 Jahren:

- Doppelpaß mit Weltstar Pelé

Der 13jährige Detlef Malinkewitz trainierte eine Woche lang in New York (AVZ 04.10.1979)

Vor 50 Jahren:

- Der Mütterverein in Hochform: Bombenstimmung im Saal Werden

Der ganze Settericher Saal dröhnte am laufenden Band vor Lachen (Geilenkirchener-Volkszeitung 12.11.69)

Zustellung der „Mitteilungen“ per Internet

Sie können nun auch Ihr Mitteilungsblatt regelmäßig per Internet zugestellt bekommen. Sie brauchen uns nur eine kurze Nachricht an info@geschichtsverein-setterich.de zu senden

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied

Rolf Petri

Er verstarb im Alter von 82 Jahren

Wir werden den Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten.

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten Oktober, November und Dezember Geburtstag feiern, besonders unseren Mitgliedern

Leo Grotenrath, Ingo Schäfer, Sofia Vogt,

Winfried Thelen, Johannes Gottwald,

Hans Leo Nellessen, Heinrich Eckers,

Herbert Rademacher, Ingrid Mulik,

Gertrud Morschel, Josef Eckers, Jürgen Burghardt und Ursel Kandler

die ihren runden bzw. halbrunden hohen Geburtstag feiern.



*Es freut mich sehr,
dass die Mitglieder
Alfred Bings und Josef Meuer
für die Pflege an der Wegekreuz-
anlage am Ortseingang ihre
Unterstützung angeboten haben.
Danke H.-J. Keutmann*

Neu im Archiv

Wir erhielten:

Von Heinz Josef Küppers die siebte Ausgabe des Heimatschrift „Schlaglichter“ von der Kulturstiftung Würselen

Wir erhielten:

Von Franz-Josef Römgens zwei Ausgaben des von ihm erstellten Buches „Die Herrschaft Setterich“

Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2020

wünsche ich im Namen des gesamten Vorstandes allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die an unserem Jahresabschlussstreffen aus gesundheitlichen oder anderweitigen Gründen nicht teilnehmen können.

Ihr Heinz-Josef Keutmann

Impressum:

Herausgeber und Herstellung: Geschichtsverein Setterich e.V.
52499 Baesweiler/Setterich, Am Klostergarten 29, Tel. 02401/5629

E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de

Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Texte: H. Römgens, H.-J. Keutmann, T. Printz und F.-J. Römgens

Druck: SAXOPRINT GmbH, Dresden

Gestaltung und Layout: Heinz-Josef Keutmann

Geschäftsstelle: Heinz Römgens, Andreasstraße 14, 52499 Baesweiler,
Telefon 02401/52329